

I-Punkt GRÜN: Pflanzenschutzausstellung eröffnet

Im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung präsentiert die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eine besonders für Laien informative Ausstellung über den Pflanzenschutz am i-Punkt GRÜN. Sie wurde von Staatssekretär Stefan Tidow in Anwesenheit von Peter Boas, Leiter des Pflanzenschutzamtes in Berlin, eröffnet.

Der Schutz von Pflanzen ist auch und gerade in der Großstadt ein wichtiges Thema. Berlin genießt als grüne Metropole national und international ein hohes Ansehen. Fast 40 Prozent der Berliner Landesfläche bestehen aus Frei- und Grünräumen. Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Natur und das Grün in der Stadt vielfältig und sehenswert sind – und ganz essentiell für die Lebensqualität in unserer Stadt – das ist ein wichtiges Anliegen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Dazu gehört es auch, das Bewusstsein und das Wissen über die Bedeutung des Pflanzenschutzes zu vergrößern.

Die Ausstellung „Pflanzenschutz wird in Berlin groß geschrieben“ dient diesem Zweck. Hier wird Ihnen ein Einblick in die Arbeitsfelder des Berliner Pflanzenschutzamtes gegeben, das seit vielen Jahrzehnten für die Gesundheit der Pflanzenwelt in Berlin sorgt.

Dazu gehört die

- Schaderregerüberwachung genauso wie die
- Kontrolle des Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln,
- die Ein- und Ausfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen,
- aber auch eine verantwortungsbewusste Beratung über den nachhaltigen Umgang mit Pflanzen und zum integrierten Pflanzenschutz.

Diese Aufgaben sind nicht zu unterschätzen. Grünflächen verbessern das Stadtklima. Sie sorgen für die stetige Produktion von Sauerstoff, binden Staub und spenden an heißen Tagen Schatten.

Rund 440.000 Berliner Straßenbäume tragen zu unser aller Wohlbefinden bei – und das nicht nur durch ein schönes Erscheinungsbild.

Trockenheit, Wärme und Immissionen stressen die Berliner Straßenbäume jedoch zunehmend. Die häufig extremen Lebensbedingungen in der Stadt – zum Beispiel bei geringem Standraum oder durch Streusalz – oder Schadenserreger machen es den Bäumen schwer und führen zu Erkrankungen.

Genau hier setzt eine der Aufgaben des Pflanzenschutzamtes an. Es überwacht das Auftreten von Krankheiten und Schadorganismen und erarbeitet umweltfreundliche und nachhaltige Lösungen, um die Baumgesundheit zu fördern.

Dabei geht es im integrierten Pflanzenschutz um die bestmögliche Kombination verschiedener Maßnahmen oder Verfahren, um Pflanzen gesund zu erhalten – die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln hat dabei nicht die höchste Priorität.

Das Pflanzenschutzamt informiert und berät Klein- und Freizeitgärtner über umweltschonenden und biologischen Pflanzenschutz. Regelmäßig erscheint der Berliner Gartenbrief mit Hinweisen, Tipps und Ratschlägen. Pflanzenschutz beginnt nicht erst mit der direkten Bekämpfung von Schädlingen, sondern schon bei der Auswahl von Pflanzen für den eigenen Garten. Denn resistente Pflanzen sind weniger anfällig gegenüber Krankheiten.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, die Ausstellung „Pflanzenschutz wird in Berlin groß geschrieben“ zu besuchen. Erfahren Sie, was die Gesundheit von Pflanzen in einer Millionenstadt bedeutet, wie sie geschützt wird, und erfahren Sie Erhellendes über den Baum vor ihrem Haus oder für ihren Kleingarten.